

Datenschutzerklärung

gemäß Art. 13, 14 DSGVO

Kanzlei Meißner • Rechtsanwältin Carina Meißner • Schloßstraße 24 • 13507 Berlin

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten liegt uns am Herzen. In dieser Erklärung möchten wir Ihnen transparent und verständlich erläutern, welche Daten wir im Rahmen unserer Zusammenarbeit verarbeiten – und warum.

1. Wer ist für Ihre Daten verantwortlich?

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

Kanzlei Meißner

Rechtsanwältin Carina Meißner

Schloßstraße 24, 13507 Berlin

Telefon: 030 98 39 22 80

E-Mail: info@kanzleimeissner.de

2. Welche Daten verarbeiten wir?

Je nach Angelegenheit verarbeiten wir folgende Daten von Ihnen:

- Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)
- Angaben zu Ihrer Rechtssache (Sachverhalt, Verträge, Schriftwechsel)
- Finanzdaten, soweit für Ihr Mandat erforderlich (z. B. Einkommensnachweise)
- Besondere Datenkategorien wie Gesundheitsdaten oder ähnliches – aber nur, wenn Ihre Angelegenheit das erfordert

3. Wozu nutzen wir Ihre Daten – und auf welcher Grundlage?

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich dafür, Ihr Mandat ordentlich bearbeiten zu können. Die rechtliche Grundlage dafür ist:

- Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO – zur Erfüllung unseres Mandatsvertrags mit Ihnen
- Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO – zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten
- Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO – zur Wahrnehmung berechtigter Interessen, etwa zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen
- Art. 9 Abs. 2 lit. f DSGVO – soweit wir besondere Datenkategorien für Ihre rechtliche Vertretung benötigen

4. Geben wir Ihre Daten weiter?

Ihre Daten geben wir nur weiter, wenn es für Ihr Mandat notwendig ist oder wir dazu verpflichtet sind. Das kann zum Beispiel sein:

- Gerichte, Behörden oder die Gegenseite – soweit dies zur Bearbeitung Ihrer Sache gehört
- Externe Fachleute wie Gutachter oder Steuerberater, die wir für Ihr Mandat hinzuziehen
- Die Rechtsanwaltskammer – im Rahmen berufsrechtlicher Pflichten

Eine Weitergabe an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt.

5. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Ihre Unterlagen bewahren wir für die Dauer Ihres Mandats und anschließend gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungspflichten auf. In der Regel sind das fünf Jahre nach Abschluss des Mandats (§ 50 Abs. 1 BRAO), sofern keine längeren Fristen gelten. Danach werden Ihre Daten gelöscht bzw. die Unterlagen sicher vernichtet.

6. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben jederzeit das Recht:

- Auskunft darüber zu erhalten, welche Daten wir über Sie gespeichert haben (Art. 15 DSGVO)
- Falsche Daten korrigieren zu lassen (Art. 16 DSGVO)
- Ihre Daten löschen zu lassen, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen (Art. 17 DSGVO)
- Die Verarbeitung einschränken zu lassen (Art. 18 DSGVO)
- Ihre Daten in einem gängigen Format zu erhalten (Art. 20 DSGVO)
- Der Verarbeitung auf Basis berechtigter Interessen zu widersprechen (Art. 21 DSGVO)

Wenden Sie sich dazu gerne direkt an uns – wir helfen Ihnen unkompliziert weiter.

7. Kontaktformular auf unserer Website

Auf unserer Website bieten wir Ihnen die Möglichkeit, über ein Kontaktformular mit uns in Verbindung zu treten. Wenn Sie dieses Formular nutzen, erheben wir die von Ihnen eingegebenen Daten, insbesondere Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse sowie Ihr Anliegen.

Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Bearbeitung Ihrer Anfrage und nehmen keine Weitergabe an Dritte vor, sofern dies nicht zur Bearbeitung erforderlich ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (vorvertragliche Maßnahmen), soweit Ihre Anfrage auf die Begründung eines Mandatsverhältnisses gerichtet ist, sowie Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse an der Beantwortung von Anfragen) in sonstigen Fällen.

Die über das Kontaktformular übermittelten Daten werden nach abschließender Bearbeitung Ihrer Anfrage gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen oder ein Mandatsverhältnis begründet wird.

Bitte beachten Sie: Die Übertragung von Daten über das Internet ist grundsätzlich mit Sicherheitsrisiken verbunden. Für die Übermittlung besonders sensibler Informationen empfehlen wir Ihnen, uns telefonisch oder per Post zu kontaktieren.

7. Beschwerderecht

Wenn Sie der Meinung sind, dass wir Ihre Daten nicht korrekt verarbeiten, haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren. Welche Behörde zuständig ist, richtet sich nach Ihrem Wohnort bzw. dem Sitz unserer Kanzlei.